



Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen

PRÄSENTIERT VON Aachener Zeitung | Aachener Nachrichten

CHIO Zeitung



Die Media Night ist wieder ein Stelldichein der Prominenz
Seite 4



Christian Ahlmann gibt heute sein Comeback in der Nationenpreis-Equipe
Seiten 6 und 7

OFFIZIELLE TURNIERINFORMATION DES ALRV · AUSGABE 03/2019



Ben Maher siegt beim Turkish Airlines-Preis

TURKISH AIRLINES

Foto: Thomas Rubel



Helen Langehanenberg und ihr Vayron im Dressur-Viereck: Die Billerbeckerin belegte im Prix St. Georges Rang acht.

FOTO: THOMAS RUBEL

Ein „Glamour-Paar“ trumps groß auf

Britin Charlotte Fry siegt mit Glamourdale, Helen Langehanenberg wird mit Vayron Achte

Um Punkt 14 Uhr eröffnete Helen Langehanenberg mit Vayron die Dressurprüfungen – heraus sprang im Prix St. Georges mit 69,387 Prozent aber nur Platz acht. Es siegte ein Glamour-Paar, das erstmals in Aachen am Start ist: Die Britin Charlotte Fry auf Glamourdale legte gestern von der Konkurrenz unerreichbare 77,971 vor.

Zwei Siege im vergangenen Jahr rückten Fry, Tochter der verstorbenen Olympiareiterin Laura Fry, in den Fokus: Die 23-Jährige ist U25-Europameisterin in der Kür, gewann auf Dark Legend zudem Einzel-Silber im Grand Prix und Bronze mit dem britischen Team.

Nur kurz darauf hatte die seit 2014 in den Niederlanden bei Anne van Holst stationierte Britin zudem Glamourdale bei den Weltmeisterschaften der Jungen Dressurpferde zum Sieg bei den Siebenjährigen geritten.

Gestern triumphierten die Europameisterin und der jetzt achtjährige Weltmeister im Prix St. Georges vor der Niederländerin Joyce Heutink (72,471) auf GaudiVita und Hubertus Schmidt (Borchen; 70,588) auf Denoix. Heute wird Fry ihr EMPferd Dark Legend im Grand Prix satteln und für das britische Team um Olympiasiegerin Charlotte Dujardin mit Erlentanz punkten. (rau)



GEWINNSPIEL in der Turnierzeitung

Auch in diesem Jahr lädt der CHIO Aachen alle Leser der Turnierzeitung zu einem Gewinnspiel rund um das „Weltfest des Pferdesports“ ein. Von Dienstag bis Samstag beantworten Sie täglich eine Frage und tragen die markierten Buchstaben in die Kästchen für die Lösung ein. Die Lösung finden Sie jeweils beim Blättern in Ihrer Turnierzeitung!

FRAGE 3

Heute Abend findet der renommierte „Mercedes-Benz Nationenpreis“ statt. Welche Equipe siegte im vergangenen Jahr?

Antwort:

3 _____ 7

Und das können Sie gewinnen:

- Preis ROBINSON:** Traumferien im ROBINSON CLUB SCHLANITZEN ALM, 7 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer, exklusive Anreise und Transfer
- Preis STAWAG:** Eine Fahrt mit dem STAWAG Heißluftballon für 2 Personen
- Preis Mercedes-Benz Niederlassung Aachen:** Ein Wochenende mit einer Mercedes-Benz A-Klasse
- Preis NetAachen:** Sonos Play:1 Smart Speaker
- Preis Langnese:** Ein Langnese Strandset
- 6.-10. Preis Lambertz:** Je eine Lambertz-Printen-Truhe voller Köstlichkeiten

Die nächste Folge erscheint am: Freitag, 19. Juli 2019

Die vollständige Lösung lautet:



Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Endauslosung teil. Einsendeschluss ist der 03. August 2019 (Datum des Poststempels). Schreiben Sie die komplette Lösung und Ihr Alter auf eine Postkarte und senden Sie diese zurück an:

Aachener Reittourier GmbH, Stichwort Gewinnspiel, Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen

Die Datenschutzerklärung der Aachener Reittourier GmbH ist einsehbar unter www.chioaachen.de

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von ALRV/ART, des Zeitungsverlages Aachen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ROBINSON
Zeit für Gefühle

STAWAG

Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen

NetAachen

LANGNESE

LAMBERTZ

„Einige grobe Schnitzer zu viel“

Mareike Harm geht dennoch optimistisch in die heutige Wertungsprüfung der Vierspänner

Die Bewertung ihrer Dressur-Vorführung mit dem Vierspänner beim Preis der Fa. Horsch, der Entsorger, hatte Mareike Harm schnell bei der Hand. „Okay, das war’s“, meinte die 33-Jährige, war nur kurz enttäuscht, und lud dann zum Interview – in ihrer Kutsche. Es ist laut und natürlich wacklig bei dem Gespräch.

Frau Harm, sie haben sich einige Fehler erlaubt, wurden mit 48,55 Fehlern bestraft. Sieger Boyd Exell hatte lediglich 28,7, ein Top-Ergeb-

nis. Woran hat es gelegen?

Mareike Harm: Da waren einige grobe Schnitzer zu viel in meiner Dressur.

Wo waren diese Fehler genau?

Harm: Ich bin die große Volte viel zu groß angegangen und bin dann nicht auf dem gedachten X in der Mitte des Platzes ausgekommen, sondern ein paar Meter entfernt.

Gab es noch weitere Abzüge?

Harm: Die kurze Volte habe ich

auch nicht perfekt getroffen. Und dann habe ich zu allem Überfluss noch ein Rail an der Begrenzung des Platzes umgefahren. Aber das wird ja nicht als Fehler gewertet.

Aber gerade Sie gelten als Dressurspezialistin, die für die deutsche Mannschaft die notwendigen Punkte in der Nationenwertung holen soll, um gegen die starken Niederlande bestehen zu können.

Harm: Erst am heutigen Donnerstag ist die entscheidende Dressurprüfung angesetzt, die auch in die Ergebnisse für die Nationenwertung eingeht.

Glauben Sie denn, Sie können diese Fehler über Nacht abstellen?

Harm: Warum soll ich meine Pferde abstellen?

Nicht die Pferde, die Fehler.

Harm: Ach so. Die Pferde sind ja gut gegangen, es war der Fahrer, der die Fehler gemacht hat. Also ich.

Und das wird sich bis zur Wertungsprüfung heute ändern?



Mareike Harm hat die Zügel fest in der Hand, macht aber einige Fehler zu viel.

FOTO: MICHAEL VON FISENNE

Harm: Das wird eine ganz andere Aufgabe werden als die, die am Mittwoch gestellt worden ist. Das wird eine Prüfung, die wir eigentlich immer fahren. Ich bin guter Dinge, dass es dann wesentlich besser laufen wird.

DRESSUR

Boyd Exell erzielt ein fulminantes Ergebnis

Die Ergebnisse der ersten Dressurprüfung für die Vierspänner spiegeln auch die Kräfteverteilung in der Weltspitze wider. Mit großem Vorsprung gewann der Australier Boyd Exell (28,7 Fehler). Kopf an Kopf folgen die beiden US-Amerikaner Misdee Wrigley-Miller, die mit 39,39 Fehlern ebenfalls noch unter der

magischen Grenze von 40 Fehlern liegt, und Chester Weber (40,26).

Dann folgen die Niederlande

im Mannschaftsstärke: Ijsbrand (40,63) und Bram Chardon (43,46) sowie Koos de Ronde (43,68). Bestplatzierte Deutsche sind Mareike Harm auf dem achten Rang und Christoph Sandmann, der mit 51,46 Fehlern auf dem zehnten Rang landete.

CHIO HEUTE

HAUPTSTADION

12.30 - 13.20 Uhr: Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, Preis der Familie Mütter - Qualifikation (Fehler/Zeit)

14.00 - 15.35: Sparkassen-Youngsters-Cup, Springprüfung für junge Pferde (Fehler/Zeit)

16.30 - 18.00: STAWAG-Preis, Springprüfung (Fehler/Zeit)

19.30 - 22.35: Mercedes-Benz Nationenpreis, Mannschafts-Springprüfung mit zwei Umläufen unter Flutlicht

DEUTSCHE BANK STADION

9.30 - 16.20: Preis der Familie Tesch, Grand Prix CDI05*, Wertungsprüfung für Lambertz-Nationenpreis

FAHRSTADION

10.15 - 15.10: Preis der Martello Immobilienmanagement GmbH & Co. KG, Dressurprüfung für Vierspänner

DAS WETTER

Angenehme 23 Grad, Sonne und Wolken, das hört sich ganz gut an. Aber: Auch ein paar Schauer und Gewitter kann es heute geben.

CHIO-TV

WDR: 20.15 - 22.40 Springreiten, Nationenpreis

IMPRESSUM

Herausgeber: Aachener Reitturnier GmbH (ART), Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen

Redaktion: Sportredaktion der Zeitungsverlag Aachen GmbH (verantwortlich: Lukas Weinberger; Grafik: Hans-Gerd Claßen)

Anzeigen: Aachener Reitturnier GmbH

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

STAWAG 2018: Belgischer Sieger



Es war ein anspruchsvoller Parcours, den die Reiter und ihre Pferde beim STAWAG-Preis absolvieren mussten. Am besten gelang das dem Belgier Niels Bruynseels, der mit Lady Cracotte nach einem fulminanten Ritt den Sieg feierte. Traurig: Nach dem Verkauf an den Iren Cian O'Connor starb Lady Cracotte im Oktober vergangenen Jahres bei einem Unfall im Stall. Foto: imago

Weltfest des Pferdesports
... CHIO Aachen ...

Dabeisein ist einfach.



Wenn der Finanzpartner Nachwuchssportler in der Region fördert – und so vielleicht auch manchen Champion von morgen.





1



3



5



6



7



2



4

2019

MediaNight

Viele Gäste gehören zur Media-Night beim CHIO Aachen wie die Media-Night selbst. Doch jedes Jahr gibt es auch einige Premierengäste auf dem Roten Teppich im Reitstadion. Unumstrittener Star der diesjährigen Media-Night war Boris Becker (Bild Nr. 6). Der ehemalige Tennis-Weltklassenspieler und Wimbledonssieger genoss bei seinem ersten Besuch in der Soers die besondere Atmosphäre im „Wimbledon des Reitsports“ und fand das passende Wort für die Veranstaltung: „Amazing“. Dem konnte die bunte Gästeschar aus Sport, Politik, Wirtschaft und Showgeschäft nur zustimmen. So ALRV-Ehrenpräsident Klaus Pavel mit Gattin Gudrun (1), der amtierende ALRV-Präsident Carl Meulenbergh mit Media-Night-Gastgeber Hermann Bühlbecker (2), Deutschlands Springreitstar Marcus Ehning (3), Popsänger Lou Bega (4/„Mambo Nr. 5“), die lebende Reitsport-Legende Paul Schockemöhle (5/mit dem Model Kim Hnizdo und Unternehmer Jens Hilbert) sowie NRW-Ministerpräsident Armin Laschet mit Gattin Susanne und Sohn Johannes (7).

NetAachen feiert Geburtstag:

Wir schenken Euch

10 x 10 €*

Hole Dir den Geburtstagsbonus am NetAachen-Stand, hier auf dem CHIO-Gelände!

Nur noch bis zum
21.07.19

10



NetAachen

Uns verbindet mehr!



Offizieller
Telekommunikations-
Dienstleister des
CHIO AACHEN

*Die Geburtstags-Gutschrift gilt nur in den NetAachen-Shops für Privatpersonen bei Beauftragung eines neuen NetSpeed-Vertrages (Internetzugang mit Flatrate) mit 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit bis zum 21.07.2019. Die Höhe der Gutschrift beträgt 100,- € ab einer Bandbreite von 50 Mbit/s. Die Geburtstags-Gutschrift wird mit der ersten Rechnung als Einmalzahlung verrechnet. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Deußer ist trotzdem glücklich

Der Springreiter lässt das Publikum beim Turkish Airlines-Preis kurz von einem Heimsieg träumen. Am Ende landet der 37-Jährige als bester Deutscher auf Rang drei. Maher gewinnt.

Im Hauptstadion brandete lauter Jubel aus, als Daniel Deußer die acht Hindernisse im Stechen beim Turkish Airlines-Preis fehlerfrei und in 47,71 Sekunden absolviert hatte. Die Zuschauer auf den gut gefüllten Tribünen stellten sich spätestens jetzt die Frage: Sollte der 37-Jährige auf seinem Wallach Tobago Z der Nachfolger des Schweden Henrik von Eckermann werden, der die Springprüfung im vergangenen Jahr auf Castello gewinnen konnte?

Doch die Hoffnungen auf einen deutschen Sieg beim mit 125.000 Euro dotierten Wettbewerb hielten nicht lange. Genauer gesagt: Zwei Minuten. Dann nämlich unterbot der Brite Ben Maher auf seinem Wallach Explosion mit einem fehlerfreien Ritt in 46,28 Sekunden die Zeit von Deußer und schob sich vor den deutschen Springreiter auf den ersten Platz, den er auch bis zum Schluss verteidigen konnte. Zwischen Maher und Deußer schob sich noch der Spanier Eduardo Alvarez Aznar auf Rokfeller, der den Parours in 47,08 Sekunden absolvierte.

Ein „Highlight der Saison“

Obwohl er den Sieg vor heimischem Publikum knapp verpasste, zeigte sich der 37-Jährige nach dem Wettbewerb nicht allzu enttäuscht. Er sei „sehr glücklich“ über den dritten Platz und nannte Aachen eines der „Highlights dieser Saison“, dem hoffentlich – am besten natürlich beim CHIO – noch viele folgen sollen. Lobende Worte fand Deußer auch für Paroursbauer Frank Rothenberger, der mit dem „sehr schwierigen Parours“ einen „guten Job“ gemacht habe.

Dass der diesjährige Wettbewerb besonders anspruchsvoll war, bekamen vor allem die deutschen Starter zu spüren. Dass sich von den insgesamt 14 Startern neben Deußer nur noch Andre Thieme auf Aretino in 83,67 Sekunden für das Stechen qualifizieren konnte, sprach Bände. Speziell das „besondere Hindernis“,

der als Kombination genutzte Doppelgraben mit Triplebarre und Steilsprung, erwies sich immer wieder als Fehlerquelle für die deutschen Starter.

So erwischte es Hendrik Sosath auf Lady Lordana, Laura Klaphake auf Bantou Balou, der zwei Mal an den Stangen vorbei sprang, an dieser Stelle genauso wie Gerrit Nieberg auf Contagio, Sven Schlüsselburg auf Bud Spencer und Patrick Stühlmeyer auf Varihoka du Temple. Besonders spannend hatte es der großem Applaus empfangene Marcus Ehning auf Cristy gemacht: Den Doppelgraben überstanden sie ganz knapp mit wackelnden Stangen; als das Publikum schon zum Jubel ansetzen wollte, handelte sich der 45-Jährige nach einem Patzer am letzten Hindernis doch noch vier Fehlerpunkte ein.

Nicht nur die Deutschen hatten mit den 13 Hindernissen zu kämpfen: So erwischte es auch den Schweizer Weltranglistenersten Steve Guerdat auf Alamo und den Sieger des Turkish Airlines-Preises von 2016 und 2017, den Kanadier Eric Lamaze auf Fine Lady. Vorjahressieger von Eckermann, der auf einen Start verzichtet hatte um seine Stute Mary Lou zu schonen, lag also nicht falsch mit den Worten, dass der Schwierigkeitsgrad des Parours der eines Großen Preises sei. Was auch einige Stürze zeigten, die aber alle glimpflich endeten.

Ob der Schwierigkeiten verzichtete die US-Amerikanerin Elisabeth Madden mit Blick auf die noch anstehenden Aufgaben auf den Start im Stechen. So blieben zehn Teilnehmer übrig. Und als Thieme mit zwölf Fehlerpunkten aus dem Rennen war, ruhten alle deutschen Hoffnungen auf Deußer, der im ersten Durchgang die schnellste fehlerfreie Zeit erzielt hatte. Und kurz schien der Wunsch der Mehrheit der Zuschauer aufzugehen – bis Maher dafür sorgte, dass bei der Siegerehrung doch „God save the Queen“ gespielt wurde. (lv)



Alles gegeben und am Ende den dritten Platz erreicht: Daniel Deußer auf Tobago Z. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

PREIS DES HANDWERKS

Darragh Kenny bleibt in der Erfolgsspur

Für den Iren Darragh Kenny ist die vergangene Woche mehr als zufriedenstellend verlaufen: Nur drei Tage nach seinem Sieg beim Großen Preis von Chantilly in Frankreich konnte der Springreiter auch den mit 12.800 Euro dotierten Preis des Handwerks für sich entscheiden und damit seinen Titel verteidigen.

Kenny setzte sich bei der Springprüfung ohne Stechen auf Cazador in 63,48 Sekunden durch.

Mit einem Rückstand von mehr als drei Sekunden landete der deutsche Springreiter Andre Thieme auf Cellisto (66,60) auf dem zweiten Platz. Das Podium komplettierte der Schweizer Pius Schwizer auf Grand Cooper, der in 66,63 Sekunden nur ganz knapp hinter Thieme landete.

Feelgood
Shopping
in Aachen

JETZT NEU
ENTDECKEN

ELISENGALERIE.DE

f ELISENGALERIE

surprise
me!

ELISENGALERIE



Auf der Ehrenrunde: Deutschland gewann 2018 den Nationspreis mit Laura Klaphake (v.l. mit Catch me if you can), Maurice Tebbel (Chaos Son), Marcus Ehning (Pret aTout) und Simone Blum (Alice).

FOTO: IMAGO

Den Rückenwind mitnehmen

Weltklassereiter Christian Ahlmann startet heute Abend erstmals seit drei Jahren wieder für die deutsche Spring-Equipe. Auch Daniel Deußer ist beim Mercedes-Benz Nationspreis dabei.

Dass der Sommer 2019 im Leben von Christian Ahlmann einen ganz besonderen Stellenwert einnehmen wird, liegt auf der Hand. Am 1. Juli kam seine Tochter auf die Welt, Ella ist nach Sohn Leon das zweite Kind für Ahlmann und seine Lebensgefährtin, die belgische Nationspreis-Reiterin Judy-Ann Melchior. Dem privaten Highlight folgt heute ein sportliches, denn der Weltklasse-Springreiter wurde von Bundestrainer Otto Becker in das deutsche Team für den Mercedes-Benz-Nationspreis berufen.

„Absolute Teamplayer“

Das war allerdings nur möglich, weil Ahlmann Ende Juni die sogenannte Athletenvereinbarung unterzeichnete, die jeder Kadersportler anerkennen muss. Da zuvor auch Daniel Deußer das Schriftstück der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) unterschrieben hatte, steht Becker ein starkes Quartett für die Mission „Titelverteidigung“ zur Verfügung; in den vergangenen drei Jahren hatte die deutsche Equipe das Hauptstadion stets als Sieger verlassen.

„Ich bin sehr froh, dass Christian und Daniel wieder an Bord sind. Sie waren in der Vergangenheit immer absolute Teamplayer, deshalb freue ich mich von der menschlichen Seite. Und da beide absolute Topreiter sind, ist es auch von der sportlichen



Heute wieder beim Mercedes-Benz Nationspreis im deutschen Team: Christian Ahlmann (l.) und Daniel Deußer.

FOTO: DPA

Seite super“, sagt Becker. Den letzten gemeinsamen Erfolg feierten Ahlmann und Deußer bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro, damals sicherte sich das deutsche Team Bronze. Heute Abend soll erneut gejubelt werden, an der Seite von Routinier Marcus Ehning und Weltmeisterin Simone Blum.

Ehning und Blum waren schon im Vorjahr dabei, als der deutschen Equipe der Titel-Hattrick beim CHIO gelang. „Das war ein unglaubliches Erlebnis“, erinnert sich Becker, der mit Laura Klaphake und Maurice Tebbel zwei vielversprechende Youngster nominiert hatte. Und der Mut des Bundestrainers

wurde belohnt: Das stark verjüngte Team stürmte nach einer grandiosen Aufholjagd noch auf Platz eins.

Wenn heute Abend das Flutlicht in der Soers angeschaltet wird, ist wieder etwas mehr Erfahrung mit dabei; Ahlmann und Deußer zählen seit vielen Jahren zur Weltpitze. „Für mich fühlt es sich so an, als wären sie nie weg gewesen“, sagt Becker über die beiden Rückkehrer. Dieses Gefühl kann Ahlmann nicht ganz teilen, „es ist schon ein bisschen her, dass ich in einem Nationspreis geritten bin“. Insgesamt drei Jahre dauerte die Auszeit. Jetzt ist die Vorfreude aber deutlich zu spüren, wenn der Weltranglisten-Zwölf-

te sagt: „Für mich ist der Nationspreis hier ein absolutes Highlight, und ich hoffe, dass es gut für uns läuft.“ Die Familie ist mit nach Aachen gereist, „sie gibt mir die nötige Ruhe“, sagt Ahlmann. Der Ex-Europameister wird heute auf seinem zehnjährigen Schimmelhengst Clintrexo starten, „er war in den vergangenen Monaten mein Pferd Nummer eins und ist in der Halle zuletzt sensationell gut gegangen.“ Das haben die Turniere in Hamburg und Estoril eindrucksvoll dokumentiert. „Er hat sich sehr gut angefühlt. Ich hoffe, dass wir den Rückenwind mitnehmen.“ Mit in die Wettkämpfe in Aachen, aber auch mit nach Rotterdam, wo im August die Europameisterschaften ausgetragen werden. Und das Fernziel sind die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.

„Freude bereiten“

Das sind auch die Ziele, die sein Teamkollege Daniel Deußer vor Augen hat. Einen speziellen Wunsch hat der Weltranglisten-Vierte für den heutigen Abend: „Ich hoffe, dass ich dem Publikum so viel Freude bereiten kann wie ich empfinde.“ Und sollte dann, am Ende eines langen Reitabends, der vierte Titel in Folge für die deutsche Equipe stehen, könnte der Sommer 2019 für Christian Ahlmann noch ein bisschen spezieller werden. (bj)

Sieben Teams jagen Beckers Equipe

Mercedes-Benz Nationenpreis: Niederländer beginnen, Deutschland hat Startnummer sieben



Rob Ehrens
Equipe-Chef Niederlande

Die Auslosung muss wiederholt werden, das kann nicht stimmen... Aber gut, nun müssen wir die anderen unter Druck setzen. Wir werden Marc Houtzager, Willem Greve, Maikel van der Vleuten und Doron Kuipers an den Start schicken. Reserve ist Jur Frieling. Natürlich wollen wir wie alle Teams den Nationenpreis in Aachen gewinnen, unsere Paare wollen sich aber auch für ein Ticket zur EM in Rotterdam empfehlen. Denn mit Harrie Smolders, Frank Schuttert und Kevin Jochems haben wir weitere gute Paare.



Thierry Pomel
Equipe-Chef Frankreich

Wir haben die Nummer zwei gezogen. Ich schicke Pénélope Leprevost, Olivier Robert, Guillaume Foutrier und als Schlussreiter Kevin Staut in den Parcours. Und natürlich wollen wir unser Bestes geben. Wir sind der amtierende Olympiasieger, aber seither hat sich einiges im Team getan. Pénélope und Kevin führen unsere Longlist für die EM an, die letzte Entscheidung wird aber erst nach Aachen fallen.



Robert Ridland
Equipe-Chef USA

„Aachen ist Aachen“ – das bedeutet, dass wir natürlich wieder mit einem starken Team gekommen sind. McLain Ward wird unser Startreiter sein. Es folgen Nicole Shahinian-Simpson, Laura Kraut und als Schlussreiterin Beezie Madden. Wir starten als drittes Team. Aachen ist immer ein Highlight, diesmal umso mehr, als die USA und die europäischen Reiter nicht bei einem Championat aufeinandertreffen. Der Fokus liegt daher für uns auf dem CHIO. Danach stehen in zwei Wochen die Panamerikanischen Spiele an.



Hendrik Ankarcrona
Equipe-Chef Schweden

Für mich ist es eine Aachen-Premiere. Zwar habe ich das schwedische Team nach den Olympischen Spielen 2016 in Rio übernommen, aber in den vergangenen zwei Jahre hatten wir keine Equipe hier am Start. Wir haben die Nummer 4 gezogen, damit bin ich zufrieden, da man sich dann vorher ein, zwei Reiter im Parcours anschauen kann. Henrik von Eckermann wird als erster Schwede einreiten, es folgen Angelie von Essen, Irma Karlos und als Schlussreiter Peder Dredricson.



Peter Weinberg
Equipe-Chef Belgien

Wir starten in der Reihenfolge Niels Bryunseels, Gudrun Patteet, Jérôme Guery und Gregory Whatelet. Mit der Nummer fünf sind wir zufrieden. Natürlich wollen wir den Nationenpreis gewinnen – wie jedes Team, das hier an den Start geht. Wir haben ein starkes Team, das trifft aber auf alle Equipen hier zu. Im Hinterkopf ist natürlich die EM, für die wir am Montag die Longlist abgeben müssen. Und da gibt es weitere gute Reiter wie Pieter Devis, der diesmal nicht in Aachen ist, oder Niels, der nicht sein potenzielles EM-Pferd reiten wird.



Andy Kistler
Equipe-Chef Schweiz

In Aachen setzte ich auf zwei erfahrene und zwei jüngere Reiter. Pius Schwizer wird eröffnen, es folgen Bryan Balsinger, Arthur da Silva und als letzter Steve Guerdat. Balsinger und da Silva sind Aachen-Neulinge, Mein Fokus liegt aber auf dem Großen Preis am Sonntag: Ich würde mir einen Sieg durch Steve Guerdat oder Martin Fuchs wünschen, sie könnten Geschichte schreiben. Bisher haben nur Markus Fuchs (2004), Willi Mellinger (1983) und Paul Weier (1973) für die Schweiz gewonnen. Wir starten an Position 6.



Otto Becker
Equipe-Chef Deutschland

Natürlich wollen wir unseren Titel verteidigen, da gerade das Heimturnier für uns etwas Besonderes ist. Das Springen unter Flutlicht vor diesem Publikum erzeugt immer ein Gänsehautfeeling. Mit Marcus Ehning (Borken), der auch in den vergangenen drei Jahren stets zur siegreichen Equipe in Aachen gehörte, Weltmeisterin Simone Blum (Zolling), Daniel Deußler (Wolvertem/Belgien) und Christian Ahlmann schicke ich unser momentan stärkstes und erfahrendes Quartett ins Rennen. Deutschland geht als siebtes Team an den Start.



Rodrigo Pessoa
Equipe-Chef Irland

Wir möchten diesmal einen Platz besser als im vergangenen Jahr sein – da waren wir Zweiter hinter den Deutschen. Wir gehen als letzte – also achte – Equipe in den Nationenpreis. Darragh Kenny startet, es folgen Peter Moloney, Shane Sweetnam und Cian O'Connor. Wer zur EM geht, ist noch nicht endgültig entschieden. In Rotterdam treten wir als Titelverteidiger an.

Ein Parcours für Wagemutige

Beim STAWAG-Preis gilt es vor allem, einen erfolgreichen Kampf gegen die Uhr zu bestehen. Belohnt werden Starter, die zwischen den Hindernissen fehlerfrei enge Wendungen hinlegen.

Im vergangenen Jahr, da wurde der STAWAG-Preis zum großen Triumph für einen Aachen-Rookie unter den Pferden: Der Belgier Niels Bruynseels auf seiner Stute Lady Cracotte gaben den anderen Startern das Nachsehen, und der belgische Nationaltrainer Peter Weinberg meinte anerkennend über das außergewöhnlich gut harmonisierende Paar: „Egal, wo die beiden angetreten sind, sie haben immer gewonnen.“

Nun, eine Neuauflage des Vorjahreserfolgs wird es in diesem Jahr nicht geben: Bruynseels ist zwar wieder am Start, doch seine Stute wechselte kurz nach dem Erfolg den Besitzer, das erfolgreiche Duo war gesprengt.

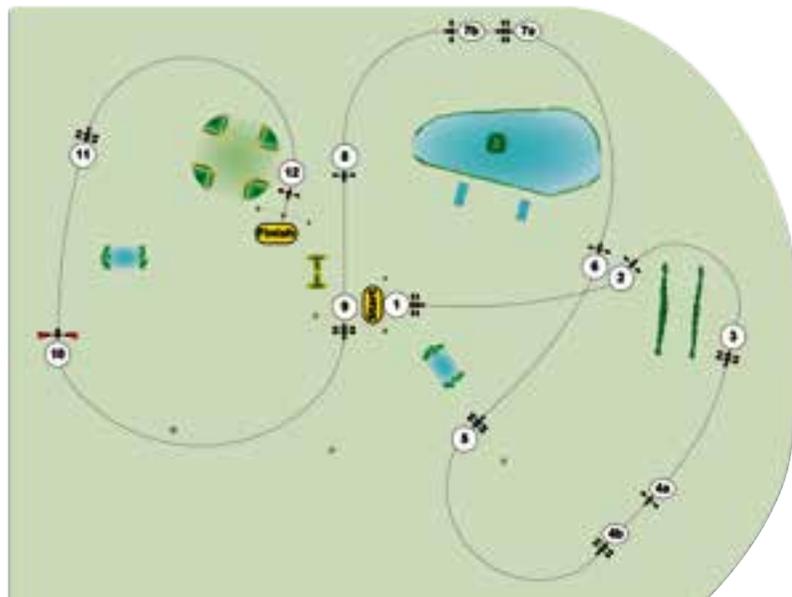
Aber vielleicht trägt sich ja heute wieder ein Reiter in die Siegerliste ein, den von vornherein niemand auf dem Zettel hatte. Denn immerhin erhalten die vier Bestplatzierten beim STAWAG-Preis das Startrecht für den Allianz-Preis, und da es für die Etablierten unter den Startern auch andere Möglichkeiten zur Qualifikation gibt, werden sie nicht

unbedingt ihre Topferde satteln.

Und natürlich weiß auch Parcoursbauer Frank Rothenberger um diese Ausgangslage und hat wieder einen Parcours in die Soers gestellt, der die Schnelleren, die Mutigeren, die vielleicht auch nur ein wenig Glücklicheren belohnen soll. „Das ist kein klassischer Parcours wie etwa beim Nationenpreis oder beim Allianz-Preis“, beschreibt Rothenberger schon einmal, was die 14 Sprünge auf der knapp 500 Meter langen Strecke den Startern nicht abfordern wird. „Es ist keine dreifache Kombination vorgesehen, dafür aber zwei Zweifache, die auch sehr eng angeritten werden können.“

Ein paar Meter einsparen

Und damit ist auch schon der Schlüssel zum Erfolg gut beschrieben, denn der Parcours beim STAWAG-Preis ist eher ein Kampf gegen die Uhr als gegen übermächtige Hindernisse. Wer es also schafft, zwischen den Hindernissen möglichst enge Wendungen hinzulegen, hier



Knapp 500 Meter sind beim STAWAG-Preis zwischen Start und Ziel zu absolvieren. Der limitierende Faktor ist die Zeit.

ein paar Meter zu sparen und dort vielleicht noch ein paar Sekunden gegen die Uhr gutzumachen und dann auch noch ohne Fehler über die Ziellinie zu reiten, der hat bes-

te Chancen, den Sieg nach Hause zu bringen. Klingt leicht, ist es aber nicht: Im vergangenen Jahr blieben lediglich 13 der 41 gestarteten Paare fehlerfrei.

What a Viu

Willkommen im Bad von morgen.

Die Idee: Weiche organische Formen im Inneren treffen auf geometrisch präzise Außenkonturen. Eine Fusion der unterschiedlichsten Materialien - Keramik, Holz, Metall und Glas. Der Anspruch: Perfektion aus jeder Perspektive, Technologie für maximalen Komfort. Das Ergebnis: Viu. Design by sieger design, realisiert von Duravit. What a Viu! Noch mehr Baddesign: www.duravit.de

Gegen Ingrid Klimke im Gelände

Auf dem SAP-Reitsport-Simulator können CHIO-Besucher Disziplinen wie Cross-Country oder Dressur ausprobieren. Ob Anfänger oder Profi: Jeder kann Runden durch die Soers drehen.

Auf dem Pferderücken einmal durch das Gelände in der Soers reiten, für viele Reitsportfreunde ein absoluter Traum. Der Reitsport-Simulator des Herstellers Racewood macht das in diesem Jahr für die CHIO-Besucher möglich. Zusammen mit SAP hat Racewood einen Simulator entwickelt, auf dem Reitbegeisterte Disziplinen wie Dressur oder Cross-Country ausprobieren können.

Egal, ob Reitanfänger oder Profi, jeder kann auf dem „Rappen“ seine Runden durch das Gelände drehen. Nach dem Aufsitzen wird zwischen Anfänger- oder Experten-Modus ausgewählt. Wer sich für den Cross-Country-Ritt entscheidet, kann noch ein paar Testsprünge machen, bevor es dann ins Gelände geht. Über die Zügel wird das „Pferd“ gesteuert, und Sensoren unter dem Sattel analysieren den Ritt. Auf einem großen Bildschirm, der vor dem Pferd aufgebaut ist, wird der Parcours übertragen.

Absolutes Highlight ist die Cross-Country-Challenge. Besucher



Ein erstaunlich echtes Reiterlebnis hatte Francoise Hickel auf dem SAP-Reitsportsimulator.

FOTO: MICHAEL VON FISENNE

können dabei auf einer Strecke von 1890 Metern versuchen, Vielseitigkeitsreiterin Ingrid Klimke im Gelände zu schlagen. Das ist auch schon einigen gelungen, Lottie Williams von Racewood führt dabei die Rangliste an. Bei den Besuchern kommt der Simulator gut an,

gerade weil sich jeder ab 16 Jahren in den Sattel schwingen und losreiten kann. Francoise Hickel reitet meistens im Urlaub am Strand und ist begeistert vom Simulator. „Natürlich ist es nicht wie auf einem echten Pferd, das ist viel sensibler. Aber dafür, dass es ein Simulator

ist, hat man ein erstaunlich echtes Reiterlebnis.“ Auch Thomas Sauerland hat sich auf dem Simulator versucht. Er war viele Jahre Springreiter und kann einen direkten Vergleich ziehen. „Der Sprungablauf ist sehr ähnlich, allerdings kann man kaum mit den Schenkeln reiten, und das Lenken mit den Zügeln hat etwas von Autofahren.“ Trotzdem hat es ihm der „Rappe“ irgendwie angetan, denn er steigt gleich ein zweites Mal auf den Pferderücken.

Beim Bau des Reitsport-Simulators wurde bis ins Detail gearbeitet. SAP-Mitarbeiter Ralf Schönefeld verrät: „Als ich zum ersten Mal auf dem Simulator saß, habe ich wohl zu sehr an den Zügeln herumgerissen. Das hat das ‚Pferd‘ gleich gemerkt und sich unter lautem Wiehern beschwert.“ Durch Sensoren am Schweif wiehert das Pferd auch beim Auf- und Absitzen des Reiters.

Wer den Simulator ausprobieren möchte, der sollte schnell sein. Am Stand von Mercedes und SAP muss man im Vorfeld einen Termin für den aktuellen Tag vereinbaren. (jf)

Sattelfest im Pferderecht.



Rosbach/Weiß/Meyer
Pferderecht

2. Auflage. 2018. XXIV, 302 Seiten.
Kartiert € 49,-
ISBN 978-3-406-70022-4

beck-shop.de/21862380

Gut beraten – alles rund ums Pferd

Das Handbuch informiert **ausführlich und verständlich** über die zahlreichen Rechtsfragen, mit denen Erwerber und Halter von Pferden konfrontiert sind. Inklusive **Muster** für typische Vertragsgestaltungen.

”

... ein umfassender Ratgeber für all diejenigen, die von dem Wirtschaftsfaktor »Pferd« leben.

Doris Semmelmann, in: Piaffe 02/2018, zur 2. Auflage 2018

Erhältlich im Buchhandel oder bei:
beck-shop.de | Verlag C.H.BECK oHG · 80791 München
kundenservice@beck.de | Preise inkl. MwSt. | 168434



#BORNSOCIAL

BORN SOCIAL IN 1895

LAVAZZA
TORINO, ITALIA, 1895

MILANO - 11.37 am

OFFIZIELLER KAFFEEPARTNER VOM Weltfest des Pferdesports CHIO Aachen 2019

CHIO IN ZAHLEN

SPRINGEN

Turkish Airlines-Preis von Europa 125.000 Euro:

1. Ben Maher (Großbritannien) - Explosion O Strafpkt./46,28 Sek. (25.000 Euro); 2. Eduardo Alvarez Aznar (Spanien) - Rokfeller O/47,08 (20.000); 3. Daniel Deußner (Wolpertem/Belgien) - Tobago Z O/47,71 (15.000); 4. Olivier Philippaerts (Belgien) - Extra O/49,81 (10.000); 5. Marc Houtzager (Niederlande) - Dante O/50,13 (7000); 6. Kent Farrington (USA) - Gazelle 4/48,16 (5500); ...9. André Thieme (Plau am See) - Aretino 12/49,72 (alle im Stechen/3000); ...16. Jan Wernke (Holdorf) - Queen Mary 4/82,85; ...22. Marcus Ehning (Borken) - Cristy 4/84,60

Preis des Handwerks (12.800): 1. Darragh Kenny (Irland) - Cazador O/63,48 (2500); 2. Thieme/Cellisto O/66,60 (2000); 3. Pius Schwitzer (Schweiz) - Grand Cooper O/66,63 (1500); 4. Jur Vrieling (Niederlande) - Baltic O/66,99 (1000); 5. Philippaerts/Cigare O/67,98 (700); 6. Henrik von Eckermann (Schweden) - Forever O/69,71 (550); 7. ...16. Deußner/Calisto Blue O/78,57; ...18. Simone Blum (Zolling) - Alice 1/79,05; ...20. Sven Schlüsselburg (Ilsfeld) - Quentin Tarantino 1/80,760; ...22. Ehning/Funky Fred 2/83,82; ...26. Christian Ahlmann (Marl) - Calimero 3/88,87

DRESSUR

Preis der VUV-Vereinigte Unternehmerverbände Aachen (4800), Prix St. Georges:

1. Charlotte Fry (Großbritannien) - Glamourdale 77,971 Prozentpkt. (1300); 2. Joyce Heutink (Niederlande) - Gaudi Vita 72,471 (900); 3. Hubertus Schmidt (Borchen) - Denoix 70,588 (600); 4. Matthias Bouten (Alpen) - Grimani 70,382 (400); 5. Kristin Biermann (Essen) - Zwetzer 70,324 (200); 6. Annabel Frenzen (Krefeld) - Imperius 70,235 (160); ...8. Helen Langehanenberg (Billerbeck) - Vayron 69,382 (110)



Das dritte Springen, der erste irische Sieger: Nach dem Franzosen Olivier Robert mit Vadrouille d'Arvil im Eröffnungsspringen und dem Briten Scott Brash mit Hello Franklin im Youngs-

ters-Cup, trug sich der Ire Darragh Kenny mit Cazador als Schnellster im Preis des Handwerks, einer Prüfung auf Fehler und Zeit, in die diesjährige Siegerliste ein.

FOTO: THOMAS RUBEL

FAHREN

Preis der Fa. Horsch, Der Entsorger Dressurprüfung (7000): 1. Boyd Exell (Australien) 28,70 Fehlerpkt. (1300); 2. Misdee Wrigley-Miller 39,39 (1100); 3. Chester Weber (beide USA)

40,26 (950); 4. Ijsbrand Chardon 40,63 (650); 5. Bram Chardon 43,46 (500); 6. Koos de Ronde (alle Niederlande) 43,68 (300); ...8. Mareike Harm (Negerbötel) 48,55 (200); ...10. Christoph Sandmann (Lähden) 51,46 (100); ...12. Michael Brauchle (Lauchheim) 51,53

DIE TICKET-HOTLINE

Ihre Eintrittskarte für den CHIO Aachen können Sie bestellen, wie Sie wollen: Zum Beispiel mit wenigen Klicks online. Und wenn Sie vorab gerne aus Ihrem gewählten Block einen (virtuellen) Blick ins Stadion werfen möchten, dann wählen Sie den Link zu den „3D-Tickets“. Oder soll es doch lieber die persönliche Beratung sein? Dann wählen Sie die Hotline 0241-917-1111, und Sie sprechen mit einer der freundlichen Damen aus unserem Kartenverkauf – die übrigens vor Ort in der Aachener Soers sitzen und ganz genau wissen, was Sie Ihnen da verkaufen. Das machen sie natürlich auch gerne von Angesicht zu Angesicht: Einfach vorbeikommen bei uns in der Albert-Servais-Allee 50 in Aachen. Wir sind für Sie da. Versprochen.

Sie können auch schon für den CHIO 2020 Karten erwerben, und zwar über das Ticketing im Online-shop. Der CHIO im kommenden Jahr findet vom 29. Mai – 7. Juni statt.

0241 - 917-1111

Wer noch Karten braucht, kann sich unter dieser Nummer melden.

Karten im internet:
www.chioaachen.de/tickets

Viel Erfolg beim CHIO 2019!

Öcher Energie
Zusammen bewegen wir Aachen

stawag.de/oecher-energie

STAWAG



MEDITERRANEAN CLASSIC
Vina Esmeralda



WINE in MODERATION.eu
Art de Vivre
WINE. ONLY APPRECIATED IN MODERATION

@vinaesmeralda

Das Silberne Pferd geht an die Redaktion „sportschau.de“



Mehr als 40 Journalisten und Onliner, Social Media-Stars und Medienhäuser haben sich beworben – drei von Ihnen wurden nun ausgezeichnet. Bei der Eröffnungsfeier wurde „Das Silberne Pferd. Der Online- und Social Media-Award im Pferdesport“ verliehen. Die Jury war beeindruckt von der Vielfalt der eingereichten Beiträge. Blogs und Social Media-Plattformen waren ebenso dabei wie klassische Medien, die die Transformation ins Digitale auf unterschiedlichste Art und Weise bewältigt haben. Der mit 3000 Euro dotierte erste Preis ging an die Redaktion „sportschau.de“ für ihr Gesamtkonzept CHIO 2018. Den mit

2000 Euro dotierten zweiten Platz belegte die Bloggerin Saskia Meyer-Hellwig für ihr Gesamtkonzept „BinieBo“, Rang drei und 1000 Euro gab es für Franziska Gerber und Kristin Rösch für ihren Podcast „Neunkommanull“. Auf dem Foto freuen sich Jury-Mitglied Nadine Capellmann (v. l.), Franziska Gerber, Kristin Rösch, Saskia Meyer-Hellwig, die Jury-Mitglieder Dr. Ute Gräfin Rothkirch und Wolfgang Brinkmann (beide Deutscher Reiter- und Fahrerverband) sowie Boris Inanici, David Nienhaus, Benedikt Brinsa und Volker Schulte (alle vier Redaktion sportschau.de).

Foto: Thomas Rubel

AUTOGRAMMSTUNDE

Daniel Deußer freut sich schon auf ihren Besuch

Noch vor dem Nationenpreis am Abend gibt Daniel Deußer heute ab 12 Uhr Autogramme: Treffen Sie den deutschen Springreiter bei einem „Meet & Greet in der „Rolex Grand Slam Experience Booth“ in der Hugo-Cadenbach-Allee.

MEDIENHAUS AKTUELL

Auch Simone Blum kommt ans Mikrophon

Am CHIO-Donnerstag begrüßen die Moderatoren Thomas Vogel und Laura Weinberger unter anderem die erfolgreiche Springreiterin Simone Blum, die Aachener Dressurreiterin Jill de Ridder und Tierarzt Dr. Friedrich-Wilhelm Hanbücken auf der Bühne des Medienhauses Aachen. Aber auch Katja Esser vom Foodblog Dreiländerschmeck wird vorbeischauen und später live auf dem Gelände kochen. Einen Blick hinter die Kulissen werfen die Moderatoren mit Baron Wolf von Buchholtz, ALRV-Vizepräsident.



Freizeitspaß · Wandern · Radfahren

Die neuen Ausgaben!

FreizeitGuide Euregio Spezial „Wandern & Einkehren“

30 Wanderrouten im Dreiländereck inkl. 30 Gasthof-Adressen für Genuss & Verpflegung unterwegs.
136 Seiten

nur
6,90 €
Taschenformat
DIN A6

freizeiteuregio guide

nur
6,20 €

FreizeitGuide Euregio

Rund 250 Attraktionen aus der Region im Kurzporträt.
92 Seiten

FreizeitGuide Euregio Spezial „Radfahren & Einkehren“

• 25 Routen im Dreiländereck inkl. Einkehrtipps
• Serviceseiten rund ums Rad
100 Seiten

nur
9,90 €
Im praktischen
Ringbuchformat

Der FreizeitGuide Euregio ist im Buch- und ausgewählten Zeitschriftenhandel, im Kundenservice Medienhaus vor Ort oder direkt an unserem Stand auf dem CHIO-Gelände erhältlich:

- | | |
|-------------------|---|
| Aachen | Zeitungsverlag Aachen • Verlagsgebäude Dresdener Str. 3
Kundenservice Medienhaus im Elisenbrunnen • Friedrich-Wilhelm-Platz 2
KlenkesTicket • Kapuziner Karree • Kapuzinergraben 19 |
| Alsdorf | Schreibwaren S. Breuer • Rathausstraße 34 |
| Eschweiler | Mayersche Buchhandlung • Marienstraße 2 |
| Stolberg | Bücherstube am Rathaus • Rathausstr. 4 |
| Simmerath | Bürobedarf Kogel • Hauptstr. 17 |

- | | |
|----------------------|--|
| Heinsberg | Buchhandlung Gollenstede • Hochstr. 127 |
| Geilenkirchen | Buchhandlung Lyne von de Berg e.K. • Gerbergasse 5 |
| Erkelenz | Buchhandlung Wild • Aachener Str. 10 |
| Düren | Agentur Schiffer • Kaiserplatz 12-14 |
| Jülich | Thalia Buchhandlung • Kölnstr. 9 |

Ein Produkt aus dem



Online bestellen unter: www.freizeitguide-euregio.de/bestellformular

Laureus 

**SPORT
- F O R -
GOOD**



Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen
12. bis 21. Juli 2019



Jetzt ein Los kaufen, Laureus Sport for Good unterstützen und den neuen GLC gewinnen!

Die Förderprojekte der Laureus Sport for Good Foundation helfen Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder aus sozialen Brennpunkten über die Kraft des Sports, an sich zu glauben, ihre Ziele zu verfolgen, Rückschläge zu überwinden und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Kaufen Sie jetzt ein Los zugunsten von Laureus Sport for Good, gewinnen Sie mit etwas Glück den neuen Mercedes-Benz GLC und unterstützen Sie damit gemeinnützige Projekte wie „Aufsteigen!“ und „Kinder mit Pferden stark machen“ vom DKThR, dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten. Treffen Sie die Laureus Sport for Good Botschafter und den neuen GLC live beim CHIO Aachen 2019!

Der neue GLC serienmäßig mit intelligentem Infotainmentsystem inklusive intuitiver Sprach- und Gestensteuerung hört aufs Wort: Es genügt ein einfaches „Hey Mercedes“ – schon ist der GLC ganz Ohr und bereit für Ihre Wünsche.



Losverkauf, Teilnahmebedingungen
und weitere Informationen unter:

www.viprize.org/Laureus

Global Partner

